

Bessere Auslastung der Hütten

Salbitbrücke | 15000 Franken fehlen noch

Der Verein Salbitbrücke ist gegründet. An der Infoveranstaltung in Göschenen konnten bereits 70 Mitglieder aufgenommen werden.

Martina Regli

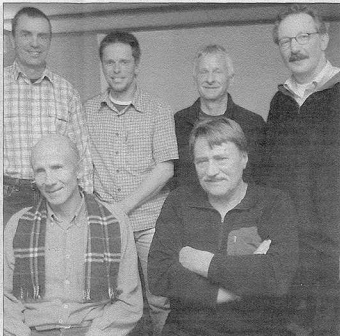
«Mit dem Erbauen der Salbitbrücke wollen wir eine Schlüsselstelle überwinden», erklärte Bruno Müller, Hüttenwart der Voralphütte, den vielen Interessierten am Donnerstag, 29. Januar. Der Saal im Restaurant Krone in Göschenen war bis auf den letzten Platz besetzt. So gross ist das Interesse an diesem Vorhaben. «Mit unserem Vorhaben fördern wir den sanften Tourismus. Ausserdem bildet diese Neuerung ein wichtiges Gästesegment für die Grundauslastung der einzelnen SAC-Hütten.»

Brücke im Sommer realisieren

Das Konzept beinhaltet das Verbinden der bestehenden Wegstücke zwischen der Voralphütte und der Salbithütte. Schwierige Passagen werden mit Leitern abgesichert, und anstelle des sogenannten «Kettenweges», der bisher nur mit Klettersteigausrüstung begangen werden konnte, soll eine 90 Meter lange Hängebrücke gebaut werden. Nach dem Vorbild schmaler nepalesischer Hängeseilbrücken wird die Konstruktion ausgeführt. Die Baubewilligung für die Brücke wurde im Februar 2008 rechtskräftig. Die Arbeiten zur Sicherung des Weges konnten im Oktober 2008 abgeschlossen werden. «Der Bau der Brücke ist im Juni und Juli 2009 geplant, sofern es gelingt die Kosten zu decken», erklärte Bruno Müller. Der neue Weg vervollständigt die letzte Lücke des Urner Alpenkranzes, der Bergwanderroute vom Furkapass bis an den Urnersee.

Bedenken über Auswirkungen

Die Kosten für den Brückenbau, die Weganpassungen, die Montage von Leitern, Bügeln und Seilen, die Bewilligungsverfahren und die Vermarktung betragen insgesamt 280000 Franken. Noch fehlen 150000 Franken für die Realisierung, und der Zeitplan ist sehr eng gesteckt. «Doch mit Sponsorenbeiträgen und viel Engage-



Der Vorstand: (hinten, von links) Mark Käppeli, Präsident Bruno Müller, Hans Berger und Dieter Schlatter; (vorne, von links) Albert Willen und Hans Tresch.

FOTO: MARTINA REGLI

stimmt noch rechtzeitig gelingen», versicherte der Hüttenwart. «Wir sind auf dem richtigen Weg.»

Anfanglich wurde viel Negatives geäussert. «Einige Einwohner hatten bedenken, dass mit dem Bau dieser Brücke die Salbit- und die Voralphütte mit Touristen überrannt würden», erinnerte sich Bruno Müller. «Diese Angst ist allerdings überflüssig, denn die Wanderung beträgt immer noch 5 Stunden. Das schafft nicht jede und jeder. Ausserdem sind jetzt mehrere Hütten miteinander verbunden, die Gäste dürften sich gut verteilen.»

Prominente Supporter

Die Gründung des Vereins Salbitbrücke verlief rasch und ohne Einwände. Knapp 70 Mitglieder zählt der neue

Präsidenten wurde Voralphüttenwart Bruno Müller gewählt. Weiter wurden Mark Käppeli, Sektion Lindenberg, und Albert Willen, Sektion Uto, im Vorstand aufgenommen. Auch Hans

«Mit unserem Vorhaben fördern wir den sanften Tourismus und sichern den SAC-Hütten eine Grundauslastung.»

Bruno Müller

Berger, Hüttenwart der Salbithütte, Jürg Wildberger, Kommunikationsberater, Dieter Schlatter, Hüttenverwalter der Voralphütte, sowie Hans Tresch, Vertreter der Korporation Uri, wurden einstimmig in den Vorstand gewählt. Tagespräsident Franz Steinegger gratulierte den Gewählten und wünschte ihnen alles Gute.

Der Verein kann auch auf prominente Supporter zählen: Skilegende Bernhard Russi, Nationalrätin Gabi Huber, Regierungsrat Isidor Baumann, Ständerat Hansruedi Stadler, Anwalt Franz Steinegger und Tedi Reebolzer Co-